Castroper Anzeiger.

Druck, Redaktion und Expedition von Ph. Culbart in Castrop.

Wahrheit. — Gerechtigkeit. — Gemeinwohl.

Verlag der C. Heinemann'schen Buchhandlung in Castrop.

№ 72. Erscheint Mittwochs und Samstags. Kostet vierteljährlich in der Expedition 1 Mk., durch Boten 1,10 Mk. Illustr. Blätter 50 Pf.

Samstag, den 6. Dezember 1879.

Insertions-Gebühr: für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reclamen per Zeile 30 Pf.

5. Jahrg.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Die am 1. Dezember stattgehabte Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde von dem Präsidenten v. Köller mit der Mittheilung eröffnet, daß das Präsidium dem Prinzen Friedrich Carl und dessen Gemahlin in einem Schreiben den Glückwunsch des Hauses dargebracht habe.

Auf der heutigen Tagesordnung: Etat der Lotterieverwaltung. Abg. Dr. Röckerath beklagt das Verfahren der Lotterie-Collecteure bei dem Ausgeben der Loose und verlangt, daß den Spielern ein Recht auf die von ihnen gespielten Loose gegeben werde.

Am 2. Dezember setzte das Abgeordnetenhaus seine Berathung über den Etat des Ministeriums des Innern fort und begann mit dem Kapitel Polizeiverwaltung in Berlin. Abg. Dr. Zimmermann bringt zunächst die Uebelstände bei der Berliner Polizei-Verwaltung zur Sprache: Er exemplicirt dabei auf London, wo bei einer größeren Bevölkerungszahl und einem Ueberwachungsterrain von nahezu 27 Quadratmeilen der Polizei-Apparat doch kein größerer sein, als in Berlin, jener aber weit besser funktionire.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Ueber einen Unfall, welcher den Kaiser gelegentlich der Hofjagd bei Springe bedrohte, schreibt man dem „Hann. C.": Der Domänenpächter Baron von Schneen zu Springe hatte dem Kaiser sein Gespann zur Jagdtour im Saupark zur Verfügung gestellt und, da der Kaiser das Anerbieten acceptirte, selbst den Kaiserlichen Wagen zu lenken übernommen. Unterwegs ereignete sich der Unfall, daß die Zugstange an einer steilen Stelle des Bergweges rissen und der Kaiser Gefahr lief, mit dem Gefährt rückwärts des Berges heruntergeschleudert zu werden. Zum Glücke blieb jedoch der Unfall ohne Folgen, und der Kaiser konnte wohlerhalten einen anderen bereitstehenden Wagen besteigen und seine Jagdtour unbeschädigt fortsetzen.

Der Kaiser hat auf eine an ihn gelangte Immediateingabe bestimmt, daß in Zukunft die Einberufung der Rekruten bei den einzelnen Armeecorps nicht mehr auf einen Sonntag erfolgen solle.

Die Preußische Krone ist bereit, dem Landtage eine Vorlage über die Aufhebung der Sequestur des Vermögens des Königs Georg von Hannover zu machen, falls der Herzog von Cumberland auf den Hannoverschen Thron und die Erbnachfolge in Braunschweig verzichtet; andernfalls würde die Regierung vom Landtage die Einverleibung des beschlagnahmten Geldes in das Preußische Staats-Vermögen verlangen. (Der Besuch des Dänischen Königspaares scheint auf diese schwebende Angelegenheit nicht ohne Einfluß geblieben zu sein.)

Wie dem „Chemnitzer Tageblatt" gemeldet wird, ist am 1. Dezember Abends in dem zweiten Zwickauer Brückenbergschachte die Belegmannschaft durch schlagende Wetter verunglückt. Man befürchtet, daß 70 bis 80 Personen dabei ums Leben gekommen sind. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange.

Dem „Zwickauer Tageblatt" entnehmen wir vom 3. d. Mts: Grauenhaft ist das Unglück, bei dem 88 kräftige Bergleute, die kaum angefahren waren, um den Ihrigen den kargen Unterhalt zu verdienen, den Tod fanden. Händeringend rekognosziren die Angehörigen die bis jetzt zu Tage geförderten 55 in langen Reihen hingestreckten Leichen. Der betroffene Schacht von 1000 Ellen Tiefe mit vier Flötzen steht mit dem ersten und vierten Schacht derselben Gesellschaft in Verbindung. Sämmtliche Arbeiter des untersten Flötzes, wo die Explosion stattfand, kamen ums Leben. Die Arbeiter der oberen Flötze wollten sich nach dem vierten Schachte retten, erreichten diesen aber nur theilweise, während die anderen von dem Gase eingeholt wurden. Steiger Weber mit acht Bergleuten eilte durch den vierten Schacht zu Hülfe, wurde aber mit seinen braven Begleitern erstickt auf der Verbindung aufgefunden. Verbrannt und verstümmelt wurden die jetzt zu Tage geförderten Todten circa 16 Meter von ihren Arbeitsorten entfernt, wohin sie von der Gewalt des Druckes geschleudert, aufgefunden. Die traurige Arbeit der Leichenförderung wird heute Abend beendet sein und Morgen soll die Beerdigung der auf 89 angewachsenen Verunglückten in Trupps von 6 Mann nach den Kirchhöfen der betreffenden Wohnorte stattfinden. Der Schacht ist unverletzt, so daß die Kohlenförderung sofort wieder beginnen kann.

Rußland.

Am 2. Dezember Abends, als der russische Kaiser sich bereits in Moskau befand, verunglückte dort ein kaiserlicher Zug durch Explosion. Ein Bagagewagen wurde in die Luft gesprengt, 7 Waggons entgleisten. Menschen wurden nicht verletzt.

In Rußland richtet die Dipsteritis enorme Verheerungen an. Vor 5 bis 6 Jahren tauchte sie zuerst im Süden Rußlands epidemisch auf, verbreitete sich dann immer weiter nordwärts, hat nunmehr bereits 15 Gouvernements ergriffen, in einzelnen Gegenden den ganzen Nachwuchs der Bevölkerung dahingerafft und ist zu einer öffentlichen Calamität geworden.

England.

In England werden jetzt Versuche damit gemacht, kurze Brücken aus Glas herzustellen. Der Erfinder, Herr Siemens, läßt nämlich Platten von Glas schlechtester Sorte anfertigen, die nach einer von ihm angegebenen Methode gehärtet werden. Die mit diesen Glasplatten zur Erprobung ihrer Haltbarkeit angestellten Versuche sollen überraschende Resultate geliefert haben. Stücke von 10 bis 15 Cm. Dicke, welche an den Enden so unterstützt waren, daß sie in einer Länge von circa 1 Meter frei schwebten, zerbrachen erst bei einer lediglich auf den Mittelpunkt wirkenden Belastung von 5000 Kilogramm.

Locales und Provinzielles.

Castrop. Die zwangsweise Betreibung der fälligen Communalsteuern hat vom 1. October d. J. an eine wesentliche Aenderung erfahren. Pfändungsbefehl und Verkaufsanzeige sind gänzlich fortgefallen. Nachdem der säumige Zahler 3 Tage im Besitz der Mahnung ist — früher war die Frist auf 8 Tage bemessen — erfolgt sofort Pfändung. Ist innerhalb 8 Tage dann noch nicht gezahlt, dann wird sofort zum Verkauf geschritten. Auf der einen Seite allerdings eine Vereinfachung des Zwangsverfahrens, auf der anderen aber eine Härte, die den säumigen, meist mittellosen Zahler, bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen doppelt empfindlich trifft.

H. Castrop, 5. October. Am Mittwoch hatten wir Gelegenheit, einer Vorstellung der augenblicklich hier weilenden Schauspielertruppe unter Direction des Herrn Erkrath beizuwohnen. Die Leistungen der Gesellschaft können befriedigende genannt werden. Wie wir vernehmen, hat Herr Direktor Erkrath ein Abonnement zu Stande gebracht und wäre zu wünschen, daß die Bürgerschaft der Gesellschaft, welche sehr große Kosten zu erschwingen hat, die nöthige Unterstützung zu Theil werden läßt.

Die in den besten ehelichen Verhältnissen lebende Frau eines Eisenbahnbeamten in Hagen machte in einem Anfalle von Geistesstörung ihrem Leben durch einen Schnitt in den Hals ein Ende. Kein Todtenwagen war von dem unglücklichen Gatten für die letzte Fahrt zu erhalten.

Ein 200pfündiger Keiler wurde in Sundern bei Arnsberg dieser Tage von einem 14jährigen Knaben erlegt. Nachdem der Keiler eingekreist, wurde bei Aufstellung der Schützen der angehende Jäger auf einen verlorenen Posten, der Schützenlinie gegenüber angestellt. Der schlaue Keiler, von den Hunden aufgescheucht, hatte wohl keine Lust, die Schützenlinie zu passiren, und setzt rückwärts seinen Lauf durchs Gestrüpp, allwo der kleine Jäger steht. Gar wohlgezielt schießt er das schwere Blei, nach Jägers Art, ihm auf des Herzens Stelle. Da rückwärts wendet nun der borstige Gesell den Lauf durch eine tiefe Schlucht den Schützen zu. Doch drei Mal wankt der schwer Getroffenene zurück. Zum vierten Mal gelingt es ihm, die Höhe zu erreichen. Da fliegt ihm die zweite Kugel in das Gehirn und grunzend stürzt das Ungeheuer in die tiefe Schlucht und verendet unter Hundegebell und Hussassa.

In Altenessen und Umgegend herrscht die Masern-Epidemie in hohem Grade.

Aus Werden verlautet, daß die dortigen Tuchfabriken so viele Bestellungen erhalten haben, daß sie die Arbeitszeit verlängern müssen.

In Rondsdorf wurde ein Mann wegen Brandstiftung verhaftet und gefesselt nach Elberfeld abgeführt. Derselbe hatte Bett und Fußboden mit Petroleum bestrichen und stand eben im Begriff, Feuer anzulegen, als er von einem Bewohner des Hauses bemerkt wurde; dieser ergriff den Uebelthäter und übergab ihn der Polizei.

Von einem Schraubendampfer, welcher in der Nähe von Xanten vor Anker lag, stürzten drei Personen von der Schiffsmannschaft aus dem Bugspriet in den Rhein, indem das letztere brach. Nur zweien gelang es, sich zu retten, während Einer, der Schiffsjunge, ertrank.

In dem Viehstalle eines Oekonomen zu Capellen war man dabei beschäftigt, Futter für's Vieh in einem großen Kessel zu kochen, als in einem Augenblick, wo gerade Niemand das Kochen beaufsichtigte, ein 9jähriger Knabe in die glühend heiße Masse stürzte. Furchtbar verbrüht wurde der unglückliche Knabe aus der siedenden Masse herausgezogen; nach unsäglichen Leiden ist der Aermste seinen gräßlichen Brandwunden erlegen.

Haus- und Landwirthschaft.

Verwendung kranker Kartoffeln. Zu Viehernährung können auch die schon stärker ergriffenen Knollen verwendet werden, jedoch nur zerkleinert, am besten gekocht oder abgebrüht und mit Häckel und Spreu vermengt. Um das weitere Faulen zu verhindern, dämpfe man den ganzen Vorrath schon im Herbst und stampfe ihn in schmalen Erdgruben ein, deren Wände aus recht bindigem Lehm bestehen müssen. Sorgfältig mit Erde zugedeckt, halten sich die Kartoffeln auf diese Weise mehrere Jahre ohne nachtheilige Veränderung. Man kann sich dazu auch des Henze'schen Dampfaparats bedienen, wie er jetzt in vielen Brennereien, vorhanden ist; jedoch müssen alsdann zur Aufbewahrung Bütten, Fässer u. dergl. verwendet werden, weil die Masse im Henze'schen Apparat viel flüssiger wird. Wo es an geeigneten Einrichtungen fehlt, ist der sofortige Verkauf der angesteckten Knollen an Brennereien rathsam. Das Aufbewahren der Futterkartoffeln in gedämpftem Zustande, sog. Einsumpfen, bietet zugleich den Vortheil, daß dieselben nicht während des Winters und besonders gegen das Frühjahr durch Auswachsen an Nährwerth verlieren, weshalb es sich auch für solche Jahre empfiehlt, in denen keine Verlusse durch die Kartoffelfäule drohen.

Vermischtes.

Auch ein Bauernfänger. Der dicke Bahnhofswirth zu N. ärgert sich, daß die Bauern, die stundenlang auf den Zug warten, nie mehr als einen Schnaps bei ihm trinken. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, stellt er sich, so oft als thunlich, hinter die Thür und pfeift à la Locomotive. Sofort trinken die Bauern ihren Schnaps aus und stürzten hinaus, kommen aber gleich wieder herein. „Er kommt noch nicht," sagen sie zu einander, und setzen

sich verdrießlich wieder an den Tisch, — „da können wir noch einen trinken. Heda Wirthschaft!“

Es gibt drei Städte Limburg. Bei der einen denkt man an den berühmten Käs, der seitdem überall nachgemacht wird; bei der andern an den Bischof, der „nicht zu Haus ist“; bei der dritten an gar nichts. Diese dritte liegt in Westphalen und an der Lenne und muß von nun an zum Unterschied von ihren Schwestern „Hohenlimburg“ genannt werden; denn sie hat die königliche Erlaubniß dazu bekommen.

Scheidet man die ganze Masse der Geheimmittel in bestimmte Klassen, so findet man, daß ein großer Theil derselben giftig ist, andere 25 pCt. derselben sind zwar nicht giftig, aber unter Umständen gefährtich. Allerdings ist vorgesorge, daß sehr selten akute (schnell verlaufende) Vergiftungen vorkommen, damit dem Fabrikanten nicht Prozesse entstehen, aber um so weniger bleiben die chronischen (dauernden) Wirkungen aus. Das Opium z. B. verdirbt Kindergehirne, Arsenik und Quecksilber machen manchen Ausschlag-Kranken und Brustschwachen hektisch (schwindsüchtig); die sehr populären Purgirmittel führen eine Anzahl Magenkranker zu bleibendem Siechthum- Ein anderer Theil ist ganz unschuldige Waare, der Fehler liegt blos darin, daß Stoffe, welche im gewöhnlichen Handel für 5 Centimes zu haben sind, für mehre Franken verkauft werden. Diese Klasse hat es vorzugsweise auf den Betrug der Armen und Kranken abgesehen. Eine dritte Klasse von Geheimmittel enthält keine phisiologischen Gifte, aber moralische Gifte, tödtet niemals einen Kranken, ist aber zuweilen Veranlassung, daß er sich selbst tödtet oder, wie aus den Berichten der Irrenärzte hervorgeht, dem Irrenhause anheim fällt. Abgesehen von der größeren oder geringeren Schädlichkeit besteht deren Hauptschaden in dem Erfolg, daß durch deren Gebrauch der richtige Augenblick versäumt wird, gegen ein vorhandenes Leiden vernünftigen ärztlichen Rath einzuholen.

Brückenau. Ein Bursche, der bei der Kirmes des Guten zu viel that, ging in den Stall des Wirthes und legte sich hin, um seinen Rausch auszuschlafen. Ein Ochse, der sich von der Kette losriß, wollte den sich dem Munde des Schlafenden entströmenden Dunst genießen und leckte ihm im iGesichte. Der Schlafende glaubte, der Barbier sei. da nnd sagte: “Ach — Du — M.., was hast du für schlechtes Messer.,.„

Ein Glas, in welches kochendes Wasser gegossen wird, springt nicht, wenn zuvor ein silberner Löffel in das Glas gethan wird.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Bergmann
Joseph Beckmann
und Wittwe Winkelier
Johann Peter Kreißler,
Mathilde geb. **Sanftleben,**
beide zu Sodingen, Amt Castrop, haben durch gerichtliche Verhandlung d. d. Bochum, den 25. September 1879 die dort geltende, sowie jede Art von Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Castrop, den 13. November 1879.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. cr.,

Morg. präcise 10 Uhr

anfangend, sollen in den Forsten des hiesigen Gutes

a. **74 Nummern aufstehende Eichen und Buchen zu Geschirr-, Gruben- und Backholz geeignet,**
b. **mehrere Haufen eichen u. tannen Durchforstungsholz zu Schleitern und Grubenholz passend,**
c. **40 schwere Pappeln,**

durchs Meistgebot zum Verkauf ausgesetzt werden. Das Holz steht an sehr guter Abfuhr, hart am Communalwege und ist ca. 20 Minuten vom Castroper Stadtbahnhofe entfernt.

Gut Goldschmieding bei Castrop, den 5. Dezbr. 1879.

Die Verwaltung.

Von jetzt ab werde ich jeden Sonnabend Nachmittag im Hotel Schiffer in Castrop zur Uebernahme von Prozeßsachen persönlich anwesend oder durch meinen Bureau-Vorsteher Meißner vertreten sein.

Dortmund.

Derckmann,
Rechtsanwalt.

Jeden Donnerstag Morgens 1/2 9 Uhr bin ich beim Wirthe Herrn H. Callenberg in Castrop zu sprechen.

Köller, Rechtsanwalt.

Sparkasse Castrop.

Die Auszahlung der Zinsen pro 1879

erfolgt im Kassenlokal vom 1. bis incl. 15. Dezember ds. Js.

Werden die Zinsen in dieser Zeit nicht abgeholt, so werden sie dem Capital zugeschrieben und wie dieses verzinst. — Coef. § 9 der Statuten.

Castrop, 1. Dezember 1879.

Die Verwaltung.

Durch die Geburt eines gesunden

Töchterchens

wurden heute hoch erfreut

Steuer-Empfänger **Schlichting und Frau.**

Castrop, 2. Dezbr. 1879.



In der Nähe unserer Zeche sind

ca. 4—500 Schachtruthen weicher Boden

zu bewegen, welche Arbeit verdungen werden soll.

Offerten bis zum 10. cr. erbeten.

Gewerkschaft Mont-Cenis.

Epilepsie **Fallsucht, Krämpfe,** auch die hartnäckigsten Fälle heile ich in kürzester Frist nach einer mir allein eigenen und stets erfolgreichen Methode auch brieflich. Specialarzt **Dr. Helmsen** in **Braunschweig.** Bereits Hunderte geheilt.



Das frühere **Schriefer'sche Haus,** nunmehr von dem Oeconom Clemens Hagemann erworben, ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

Gleichzeitig sind auch **60—100 Ruthen Gartenland** zu verpachten oder zu verkaufen.

Oeconom Clem. Hagemann
Castrop Bahnhof.

Zechen! Hütten! Fabriken!

Quecksilber, altes u. neues, kauft

Louis Niemer, Münster i. W.

Zwei Säulenöfen,
ein Füllofen und
ein Sprungheerd
sind zu haben, wo s. d. Exp. d. Bl.

Weihnachts - Prämien!

Jeder Käufer unseres in eleg. Farbendruck ausgestatteten

Flaggen-Kalender

für 1880.

(Preis 50 Pfg.)

erhält drei Weihnachtsprämien-Scheine

gratis und franco!

Dieselben berechtigen zum Bezug der beliebtesten Festgeschenke für **Herren, Damen** und die **Jugend.**

Adresse: **Offerten-Blatt für den Export, Leipzig,** 28, Windmühlenstraße.

Pianinos von Berlin.

Geehrte Bestellungen per Weihnachten bitte schon jetzt gefälligst aufzugeben, damit ich dieselben mit bekannter Promptheit ausführen kann, Kostenfreie Probesendung, leichte Abzahlung, hoher Rabatt bei Baarzahlung, ausgedehnte Garantie Preis-Verzeichniß sofort gratis. **Th. Weidenslaufer, Berlin, Dorotheenstraße 88.** Offizieller Lieferant für alle deutschen Postvereine.

Ein Schuhmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher

Dietr. Hagemann,
Bahnhof Castrop.

Danksagung!

Der Castroper Freiwilligen Bürger-Feuerwehr, der Bürger-Feuerwehr, der Polizeibehörde, sowie Allen denen, welche bei dem gestrigen Brande meines Hauses thatkräftige Hülfe geleistet haben, statte ich hiermit meinen herzlichsten Dank ab. Besonders waren es die beiden Führer der Feuerwehren, welche unter eigener Lebensgefahr in das brennende Haus hineingingen, und noch retteten, was zu retten war. Ihnen hierfür meinen tiefgefühltesten Dank!

Raurel, 3. Dezbr. 1879.

Graskamp gent. **Amand.**

Selbstmord

Ruin der Familie u. s. w. sind die Folgen der Trunksucht. Dieses Laster wird durch mein hundertfach bewährtes, von Aerzten empfohlenes Mittel mit oder ohne Wissen des Trinkers geheilt. Auch heile ich Geschlechtsleiden, Weißfluß, Bettnässen, Fallsucht, Flechten.

L. Grone in **Münster,** Westf.

Theater in Castrop

im Saale des Herrn Husham.

Sonntag, 7. Dezbr.

Lustspiel-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Montag den 8. Dezbr. 1879:

I. Abonnements-Vorstellung.

Näheres durch die Tageszettel.

Das Lokal ist gut geheizt.

Die Direktion.

Homöopathische Curen.

Krankheiten aller Art werden rasch und sicher geheilt, als:

Syphilis, Weißfluß, Drüsen, Flechten, offene Wunden, Rheumatismus, alle Hautkrankheiten, Magenkrampf, Lungen-, Leber- und Unterleibs-Leiden, Epilepsie (fallende Krankheit), Taubheit, Augenleiden, Trunksucht, Brüche, Bräune, Geistesstörungen, Bettnässen, Bleichsucht, Bandwurm (ohne Gefahr), Krebsschäden, Verbrennungen, Verwundungen u. s. w., u. s. w.

Jeden Tag zu sprechen

Alleestraße Nr. 60.

Bochum. **W. Rathen,**
Diätetiker.



Verkaufe von heute ab: **junges fettes**

Pferdefleisch

à Pfd. 20 Pfg.

(Aerztlich untersucht)

und

feine Cervelatwurst

à Pfd. 50 Pfg.

W. Kathagen,
Pferdemetzger, Wittenerstr. 68.

Allerfeinste frische
Prima holländ.

Margarin-Butter

pr. Pfd. 0,75 Pfg.

Bei mehreren Pfunden und Faßweise

bedeutend billiger

empfiehlt

Carl Lindau in Herne,
Verkaufs-Lokal der Zeche Shamrock.

Grosser
WEIHNACHTS-AUSVERKAUF
von
L. H. Bauer, Castrop.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf beginnt am Sonntag den 7. und endigt am 24. Dezember ds. Js.

Mein Lager bietet in jedem einzelnen Artikel ☛ große Auswahl ☚ und mache ich noch auf eine große Parthie Kleiderstoffe, die ich unter Preis, um damit rasch zu räumen, abgebe, aufmerksam.



Gutsverkauf
in Castrop.

Im Auftrage des Oeconomen **Ludwig Schulte-Heinrich** zu **Oestrich** sollen

im Hotel Schiffer zu Castrop

am Mittwoch den 10. Dezbr., Morg. 10 Uhr

beginnend:

1. dessen Ackergut in der Gemeinde Holthausen, mit den Parzellen Flur 17:

a.	№ 140/39,	im Kreil,	Ackerland,	1	Hekt.	74	A.	15 □=M.
b.	„ 141/39,	das.	Hofraum,	—	=	10	=	45 =
c.	„ 142/39,	das.	do.	—	=	14	=	59 =
d.	„ 43, vorderste	Böckenstück,	Ackerland	1	=	60	=	71 =
			Wiese	—	=	76	=	60 =
e.	„ 44,	im Kreil,	Holz	—	=	06	=	95 =
f.	„ 175/45,	Kornheide,	Ackerland	—	=	12	=	91 =
			nnd	—	=	25	=	53 =
g.	„ 176/45,	das.	Hofraum	—	=	05	=	74 =
h.	„ 177/45,	das.	Ackerland	—	=	05	=	25 =
i.	„ 73,	Tapper Erlen,	Holz	—	=	03	=	12 =

nebst aufstehenden Gebäulichkeiten;

2. dessen früher Hanhold'sches Colonat in der Gemeinde Obercastrop, mit den Parzellen Flur 16:

a.	№ 377/164,	Gertherheide,	Ackerland	—	Hekt.	32	A.	37 □=M.
b.	„ 280/164,	a. d. Vöhde,	Hofraum	—	=	06	=	1 =
c.	„ 172,	in der Vöhde,	Ackerland	—	=	04	=	64 =
d.	„ 281/174,	a. d. Vöhde,	Ackerland	—	=	68	=	58 =
e.	„ 282/174,	das.	Garten	—	=	13	=	73 =
f.	„ 212,	im Langenohl,	Ackerland	—	=	09	=	57 =
g.	„ 213,	das.	Holzung	—	=	02	=	85 =

nebst aufstehenden Gebäulichkeiten,

zunächst in einzelnen Parzellen und demnächst im Ganzen, öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden.

Das **Hanhold**'sche Colonat liegt in der Nähe der Zeche Lothringen, an dem Communalwege von Castrop nach Bochum und ist in dem aufstehenden Hause seit Jahren mit Erfolg Wirthschaft geführt.

Reflectanten ladet ein

Dortmund, den 1. Dezember 1879.

der Rechtsanwalt
Derckmann.

Ich empfehle mich als Gutachter und Gerichts-Taxator.
A. Diekmann.

Wechsel
empfiehlt
Ph. Culbart.



Holzverkauf.

Am Donnerstag, den 11. Dezbr. cr., Vorm. 11 Uhr anfangend, werde ich in meiner Waldung **Worken** am Wege von Westrich nach Lütgendortmund

120 Nummern Eichen und Buchen, bis 2½ Fuß Durchmesser, geeignet zu Helfen-, Bau-, Gruben-, Geschirr-, Brenn- und Frechtungsholz

nummerweise zum Verkaufe aussetzen.

Zusammenkunft beim Wirth Pütthoff.

Westrich, den 30. November 1879.

Lambert.

Den geehrten Bewohnern Castrops und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Gärtner** hier niedergelassen habe und empfehle mich bei vorkommenden Gelegenheiten zur Anfertigung von



Bouquets u. Kränzen.



Zugleich bringe ich das seither von meiner Frau geführte

Delikatessen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung, und halte

Sardinen, Häringe 2c. 2c.

stets vorräthig.

Joh. Wiemann
vormals **Bender.**

Castrop!

Wohne jetzt in dem Hause des Auctions-Commissar Herrn **Emil Herdickerhoff** und empfehle zugleich meine **selbstgemachten** (keine Fabrik) Goldsachen als:

Broschen, Ohrringe, Ringe etc.,

wofür garantire, sowie eine große Auswahl

Silber- und Alfenide-Waaren,

zu Geschenken sehr geeignet, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Empfehle auch zugleich mein großes Lager in

Rathenower Brillen, goldenen Uhren und allen optischen Gegenständen.

☛ **Reparaturen** werden sofort dauerhaft, schnell, billig und gut ausgeführt.

Wilh. Goch,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.
(Wohnhaft bei Herrn **Herdieckerhoff.**)

Rechnungs-Formulare mit Firma
Ph. Culbart's Buchdruckerei.

Bedeutendes Lager in Herren- und Knaben-Anzügen.

Großes Lager Drell, Barchend, Bettbezüge und Leinen.

Gänzlicher Ausverkauf

bei

S. Kleeberg, Castrop.

Großer Vorrath von Bettfedern und Daunen.

Um mit meinem grossen Lager bis zum 31. Dezember ds. Js. zu räumen und zu jeder Saison mit ganz neuen Sachen beginnen zu können, habe ich mich entschlossen, einen vollständigen Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen zu arrangiren.

Es wird hierdurch der werthen Kundschaft Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu sehr billigen Preisen bei mir einzukaufen.

Besonders aufmerksam mache auf eine grosse Auswahl Kleiderstoffe, Wintermäntel und Pelze.

S. KLEEBERG, Castrop.

Bahnhofstrasse 18.

Anzüge nach Maaß in jeder Größe werden zu den niedrigen Ausverkaufs-Preisen innerhalb 3 bis 4 Tagen elegant angefertigt.

L. H. Bauer

empfiehlt:

Winter-Ueberzieher	von M.	12,00 an,
Damen-Wintermäntel	"	12,00 "
Große Buckskin-Anzüge (Rock, Hose und Weste)	"	20,00 "
Knaben-Anzüge	"	1,50 "
Buckskin-Hosen	"	5,00 "
do. Hose u. Weste	"	8,00 "

Pelzwaaren

als

Bisam, Iltis, Nerz etc. Muffs und Boas

in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet:

Fantasietücher in Wolle u. Eiswolle	von	70 Pf.	an,
Wollene Umstecktücher	"	35 "	"
Seidene und wollene Shawlchen	"	15 "	"
Cachenez in Wolle, Halbseide und Seide	"	35 "	"
Vaschliks	"	90 "	"

Glaçe-, Waschleder- und Buckskin-Handschuhe in großer Auswahl.

Filz- und Steppröcke	von M.	2,00	an,
Lüster- und Moiree-Schürzen	"	70 Pfg.	"
Damenkragen, zurückgesetzte Parthien	"	20 "	"

Reisedecken, Tischdecken, Tapestry- und Velour-Teppiche, Läufer in großer Auswahl

bei

L. H. BAUER.

Schuhwaaren-Ausverkauf!

Billig! Billig! Billig!

Verkaufe von heute ab bis Neujahr sämmtliche

Stiefel u. Schuhe

aller Art, sowie Wintersachen jeder Gattung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Zurückgesetzte Sachen äußerst billig.

Herren-Zugstiefel von 6 Mark an.

Bemerke noch, daß die Waare wie bisher **gut und dauerhaft** gearbeitet ist.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. Kampmann,

Schuhmachermeister, Wittenerstraße 79½.

Filz-Schuhwaaren

in großer Auswahl und sehr billig!

bei

Friedr. Steffen.



Wer mit Appetit Fleisch will essen, der kaufe es bei Jansen, da ist es propper.

Mehrere Bürger.

Schon über 26 Jahre

und noch täglich bewährt sich Mayers Brust-Syrup als bestes und angenehmstes Hausmittel bei allen Husten, Hals- und Brustleiden. Echt in **Castrop** bei **Wwe. Remkamp.**

Gutsverwalter

werden gesucht. (Retourm. erf.)

B. Trommsdorff's

General-Vacanzen-Expedition,

Frankfurt a. M.-Bockenheim.